

NWZ 29.03.2018 Delmenhorst

Mit aller Kraft gegen die Südvariante

IG B212NEU Bürgerinitiative bleibt aktiv – Entscheidung über Trassenentwürfe am 15. Oktober

Es sind noch immer alle drei Varianten zum Ausbau der B212 im Rennen. Im Herbst steht eine wichtige Entscheidung an, auf die sich die IG B 212neu gut vorbereiten muss.

VON IMKE HARMS

DELMENHORST – Bis die ersten Baufahrzeuge sich dem Ausbau der Bundesstraße B212 widmen, wird noch einige Zeit ins Land gehen. Dennoch bleibt die Bürgerinitiative IG B 212neu aktiv, denn eine enorm wichtige Entscheidung wird noch im Herbst dieses Jahres fallen: „Derzeit werden die drei im Raum stehenden Varianten geprüft – es gibt



Die möglichen B 212neu-Trassen: Gelb und grün die Nordversionen, in rot die Südvariante. BILD: LANDESBEHÖRDE FÜR STRAßENBAU

einen Südentwurf und zwei Möglichkeiten im Norden“, fasste der 1. Vorsitzende Uwe Kroll am Dienstagabend bei der Jahreshauptversammlung der IG B 212neu noch einmal zusammen. Und noch sei keinerlei Tendenz abzusehen.

Am Montag, 15. Oktober,

sollen dann alle Untersuchungen abgeschlossen sein.

Entscheidung im Herbst

Dann soll eine Entscheidung für eine der Ausbaumöglichkeiten öffentlich verkündet werden. Die Nordva-

rianten würden nördlich von Deichhausen auf Bremer Gebiet verlaufen, die Südvariante würde die Stedinger Landstraße in Sandhausen queren (siehe Bild). Die Befürchtungen der Bürgerinitiative bei letzterem Vorschlag sind, dass dann viel mehr Verkehr über die Stedinger Landstraße geführt würde. „Deshalb werden wir auch weiterhin juristisch nichts unversucht lassen, um eine Südvariante zu verhindern“, ergänzte Kroll. Es gehe schließlich darum, letztlich ein Ergebnis zu erreichen, was den Interessen entspräche.

Derzeit laufen laut Kroll noch einige Prüfungsverfahren, darunter zum Beispiel die landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse (bisher 80 Prozent der Daten erhoben) und eine Analyse bezogen auf die Umwelt. „In Delmenhorst

sind 22 landwirtschaftliche Betriebe von dem Bau der Bundesstraße betroffen“, weiß Kroll. Die B 212neu könne existenzbedrohend für einige von ihnen sein.

Analysen laufen noch

Der Umweltfachmann der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Wolfgang Briem, habe Kroll mitgeteilt, dass die wesentlichen Untersuchungen zur Umwelt im Sommer 2018 fertiggestellt würden. Der Sachstand zum Hochwasserschutz liegt inzwischen vor. Ergebnis ist, dass aufgrund dessen keine der drei Trassenvarianten ausgeschlossen ist. Eine komplexe und kleinteilige Bewertungsmatrix soll für die Entscheidung herangezogen werden.